

# Spendenparlament sammelt 1000 Euro

Ergebnis bei Gänseessen und Tombola

**HANN. MÜNDEN.** 70 Gäste, 1000 Euro Spendensumme – aus Gänseessen, Losverkauf und Spenden – und jede Menge Spaß: Das war das Ergebnis des zehnten Gänseessens vom Spendenparlament, allerdings das erste Mal im Ratsbrauhaus. Dazu hatte Küchenchef Guido Einecke mit seinem Team ein Martinsgansbüffet mit vielen Leckereien kreiert.

## 65 000 Euro in zwölf Jahren

Spendenparlaments-Präsident Dr. Manfred Albrecht und der Vorsitzende des Trägervereins Achim Block begrüßten die Gäste. Block nannte die Summe von 65 000 Euro: Diese wurde in den zwölf Jahren des Bestehens vom Spendenparlament für 60 Hann. Mündener Projekte ausgegeben.

In diesem Jahr beispielsweise wurden zwei Krippenwagen für die AWO Kita am Schloss (3000 Euro), ein Kühlschrank und eine Mikrowelle für die Mündener Hilfe (273 Euro) und Handhebeldruckpressen für die Jugendhilfe Münden (500 Euro) angeschafft. 940 Euro zahlte das Spendenparlament für Matheförderung im Verein Bürgertreff, und 1000 Euro für ein Online-Leseprogramm für den Förderkreis der Grundschule in Neumünden.

Die größte Spende erfuhren die Berufsbildenden Schulen (BBS) Münden. Im Jahr 2013

waren es 5000 und in diesem Jahr 4100 Euro für einen Fitnessraum, für den die Schule und das Fitness-Studio Balance ein Gesundheits- und Sportprogramm entwickelt haben.

Die stellvertretende Vorsitzende Ines Albrecht-Engel berichtete, dass die Spendenparlamentarier in einer Sitzung über die Vergabe der Mittel entscheiden. Alle Spenden stehen ohne Abzüge in voller Höhe zur Hilfe bereit. Und dass das Spendenparlament dort hilft, wo der Staat und öffentliche Einrichtungen nicht mehr helfen.

Neue Mitglieder seien jederzeit willkommen, und auch Anträge auf Förderung von Projekten können noch gestellt werden.

Nach dem Essen wurde ein Glasbild der Gimter Firma Isophonglas verlost. Glücksfee Anna-Lena Burmeister machte ihrer Funktion alle Ehre, denn sie zog die Losnummer ihrer Mutter Eva Burmeister.

Bürgermeister Harald Wegener sagte, dass er sich freue, dass es das Spendenparlament in Münden gibt.

## Adventsterne: 28. November

Dr. Albrecht erinnerte die Gäste an Samstag, 28. November, denn da verkauft das Spendenparlament von 10 bis 14 Uhr von der Firma Blumen Wenzel gespendet Adventsterne am Fächerbrunnen. (zpy)



Gänseessen mit dem Spendenparlament (von links): Jürgen Körtge, Ratsbrauhauschef Guido Einecke, Dr. Manfred Albrecht, Günter Fraatz, Bürgermeister Harald Wegener, Achim Block, Werner Imke und Ines Albrecht-Engel. Foto: Siebert

# Bonhoeffers Leben ist Thema bei Klosterabend

**BURSFELDE.** Das Geistliche Zentrum Kloster Bursfelde lädt herzlich ein zum nächsten „Klosterabend“ am Mittwoch, 25. November, von 19-21.30 Uhr.

Schwester Adelheid Wenzelmann vom Kloster Wülfinghausen wird an diesem Abend über das „geistliche Leben bei Dietrich Bonhoeffer“ sprechen.

Die Bursfelder Klosterabende möchten einen Begegnungsraum zwischen spiritueller Erfahrung und theologischer Reflexion über Grundlagen des geistlichen Lebens er-

öffnen. An jedem Abend verbindet sich ein Vortrag von fachkundigen Referentinnen und Referenten mit angeleiteten geistlichen Übungen, heißt es in der Einladung.

Schließen wird jeder Klosterabend mit dem Nachtgebet in der von Kerzen erleuchteten Westkirche. Die Teilnahme ist kostenlos, um Spenden wird gebeten.

## Bitte anmelden

Um Anmeldung wird gebeten. Diese ist möglich unter 05544/1688 oder info@klosterbursfelde.de (red)

## Vor 25 Jahren in der HNA

17. November 1990:

### Endgültig: „Aus für Förster in Münden“

Die niedersächsische Landesregierung bestätigt, dass Münden nicht Standort für den Fachbereich Forstwirtschaft der Fachhochschule Hildesheim/Holzminde wird. Damit zieht die neue von Gerhard Schröder geführte Landesregierung einen bereits 1989 vereinbarten Beschluss des CDU/FDP-Kabinetts zurück.

### Wieacker zum neuen Ehrenbürger ernannt

Prof. Franz Wieacker wird von Göttingens Oberbürgermeister Artur Levi in einem Festakt zum Ehrenbürger ernannt. Der 83-jährige Jurist gilt als einer der bedeutendsten deutschen Rechtsgelehrten. (pht)



Musikalischer Willkommensgruß: Die Kinder der Klasse 4a der Grundschule Scheden bei ihrem Auftritt.

# Kennenlernen statt Gewalt

Hunderte kamen zum Fest für Vielfalt und Toleranz in die Stadthalle

**DRANSFELD.** „Natürlich fällt es schwer, an einem solchen Tag wie diesem ein Fest zu feiern“, sagte Präventionsrats-Vorsitzende Vera Wengel, als sie am Samstag das Fest für Vielfalt und Toleranz in Dransfeld eröffnete, mit Blick auf die Terroranschläge von Paris. Doch andererseits sei das Fest so wichtig wie nie, denn: „Weil solche Anschläge von Menschen verübt werden, die keine Toleranz kennen und dies ein Fest für Toleranz und Einigkeit ist, können wir es doch feiern und müssen es sogar.“

Der Präventionsrat der Samtgemeinde hatte eingeladen, und die Stadthalle war zum Bersten voll. Hunderte von Menschen waren gekommen, um unter dem Motto „Herzlich willkommen – wer immer Sie sind“ ein paar ebenso unterhaltsame wie informative Stunden zu verbringen.

Ziel der Veranstaltung sei es, Menschen unterschiedlicher Herkunft, mit unterschiedlichen Interessen und Ideen eine Möglichkeit zu bieten, einander zu begegnen, kennen zu lernen und etwas übereinander zu erfahren. „Denn nur, wenn wir auch aufeinander zugehen, können wir uns kennen- und verstehen lernen und unseren eigen-

nen Horizont erweitern“, so Wengel.

„Wir sind mit der Veranstaltung sehr zufrieden“, freuten sich Vera Wengel und ihr Präventionsrats-Vorstandskollege und Mitorganisator Rochus Winkler. Und Samtgemeindebürgermeister Mathias Eilers ergänzte: „Der große Besucherandrang ist auch eine Bestätigung und Anerkennung für die gute Arbeit, die der Präventionsrat der Samtgemeinde leistet.“ (per)



Besucher konnten mitweben: Hier arbeitet Johanna Arndt aus Dransfeld am „Teppich für Dransfeld“.

# Zuschauen und Mitmachen

Dem Aufruf des Präventionsrates gefolgt waren zahlreiche Vereine und Institutionen, aber auch einzelne Menschen aus der Samtgemeinde, die sich selbst oder ihre Kunst präsentierten.

Der Verein für Partnerschaften und internationale Beziehungen war spontan mit Frankreichflagge und einer Kondolenzliste für die Freunde in Descartes gekommen.

Das kulturelle Programm auf der Bühne reichte von

Trommelklängen der African-Culture-Group über Lieder von Viertklässlern der Schedener Grundschule und eines gemischten Chores der Grundschulen aus Scheden und Dransfeld, Klavier und Gesang von Steffen Ramswig und Sarah Hildmann und Lieder der Gruppe Just for Fun bis zu einer Tanz-Theatervorführung von Mitarbeitern der Göttinger Werkstätten, die in Dransfeld wohnen.

Beim Deutschen Roten

Kreuz konnten Nicht-Behinderte ausprobieren wie es ist, einen Parcours im Rollstuhl zu bewältigen.

Die Aufsuchende Jugendarbeit des Landkreises hatte mit Bubble-Soccer einen echten Publikumsmagneten im Angebot.

Am „Webrahmen der Vielfalt“ konnten die Gäste an einem Teppich für Dransfeld mitarbeiten, der später im Rathaus aufgehängt werden soll. (per)



Riesenanndrang in der Dransfelder Stadthalle: Das Fest für Vielfalt und Toleranz, veranstaltet vom Präventionsrat, kam gut an – rechts: Organisatorin Vera Wengel bei der Begrüßung. Fotos: Schröter



# Mit dem Kulturring ins Städel Museum

Jetzt schon anmelden für Tagesfahrt im Januar nach Frankfurt zu „Dialog der Meisterwerke“

**HANN. MÜNDEN.** Stars treffen Stars: Die Ausstellung „Dialog der Meisterwerke. Hoher Besuch zum Jubiläum“ gehört zum Jubiläumsprogramm des Städel Museums Frankfurt. Der Mündener Kulturring hat eine Fahrt dorthin vorbereitet: Samstag, 23. Januar 2016. Anmeldung ist schon jetzt möglich in der Buchhandlung Winnemuth in Hann. Münden (Rosenstraße/

Ecke Burgstraße). Dort liegen die Anmelde Listen mit dem detaillierten Programm aus. Auskunft beim Mündener Kulturring erteilt auch Gudrun Schott, 05541/31311.

65 Meisterwerke aus den renommiertesten Museen treten in einen Dialog mit zentralen eigenen Werken aus allen Sammlungsbereichen – von den Alten Meistern über die Moderne bis hin zur Gegen-

wart. So trifft Botticellis Simonetta Vespucci aus dem eigenen Bestand auf Rosettis Aurelia aus London, Tischbeins Goethe auf Warhols Goethe, Degas Ballett auf die Orchestermusiker, ein Minotaurus von auswärts auf Picassos blinden Minotaurus im Städel. Zu den Leihgebern gehören die Albertina in Wien, das Musée d'Orsay in Paris, das Den Haager Mauritshuis, die Tate in

London, die Vatikanischen Museen und die National Gallery of Art in Washington.

Der Besuch des Städel steht ganz im Zentrum der Tagesfahrt nach Frankfurt. Unermüdliche können aber auch noch an einer Führung im Goethehaus teilnehmen oder in der Schirn die Ausstellung „Sturm-Frauen. Künstlerinnen der Avantgarde in Berlin 1910-1932“ besuchen. (red/tns)